

Nutzeraccounts

Erzeugung

Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen Mitarbeiter/Hiwi Accounts und Studenten Accounts.

Mitarbeiter (bei Bedarf auch die Hiwis) erhalten einen Informatik-Account.

Für die Generierung eines Informatik-Accounts ist auf jeden Fall ein Account im RZ notwendig mit der zugehörigen E-Mail-Adresse (Vorname.Nachname@uni-konstanz.de). Falls ein Account auf dem Fachbereich Server benötigt wird, bitte diese E-Mail-Adresse bei Beantragung eines Accounts bei syst@inf.uni-konstanz.de mitteilen.

Weiterhin kann ein Mail-Alias der Form

nachname@inf.uni-konstanz.de

beantragt werden. Die Mails an diesen Alias werden dann an die RZ E-Mail-Adresse (Vorname.Nachname@uni-konstanz.de) weitergeleitet. Die Beantragung des Mail-Alias muss von der RZ-Mail-Adresse als Absender an syst@inf.uni-konstanz.de abgeschickt werden, da nur dann eine Verifizierung und eine korrekte Generierung des Mail-Alias erfolgen kann.

Studierende die im Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft immatrikuliert sind, erhalten den Zugang automatisch zu den Informatik-Pool-PCs. Der Zugang ist gleichzeitig mit der Eintragung im Studenten Mailverteiler verbunden. Studierende, die in einem anderen Fachbereich eingeschrieben sind oder als Schülerstudenten gemeldet sind, müssen sich durch eine email von Ihrem RZ-Account (vorname.nachname@uni-konstanz.de) aus an syst@inf.uni-konstanz.de mit dem Stichwort **subscribe** anmelden.

Als Accountinfo für den Login auf den PCs im Studenten-Pool wird derzeit die pop-ID (vom RZ-Account) und das E-Mail-Passwort verwendet.

Studierende, die den Fachbereich gewechselt haben, exmatrikuliert sind oder keine Lehrveranstaltungen des Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft besuchen, können sich mit dem Versenden einer entsprechenden email von ihrem RZ-Account (vorname.nachname@uni-konstanz.de) aus an syst@inf.uni-konstanz.de mit dem Stichwort **unsubscribe** abmelden.

Passwörter für Mitarbeiter-Accounts

Bei der Erstellung neuer Informatik Accounts werden Passwörter für den Benutzer automatisch generiert.

Diese generierten Passwörter müssen umgehend geändert werden.

Auslaufen der Accounts

Alle Accounts laufen aus, wenn deren Besitzer nicht länger im Fachbereich beschäftigt ist bzw. nicht länger eingeschriebener Studierender ist.

Ist der Account ausgelaufen, dann wird er eine gewisse Zeit lang gesperrt, bevor er endgültig gelöscht wird.

Wenn ein Account nach einer Sperrung wieder aktiviert wird, dann wird kein neues Passwort generiert! In diesem Fall bleibt das alte Passwort wie zum Zeitpunkt der Sperrung aktiv.

Quotas

Alle Accounts besitzen eine Beschränkung bei der Nutzung des Plattenplatzes.

Passwort vergessen?

eMail an syst@inf.uni-konstanz.de mit Ihrer UNI-eMail-Adresse als Absender

UNIX Passwort

Um das Unix Passwort zu ändern, loggen Sie sich bitte auf titan04 ein und geben folgenden Befehl ein:

```
passwd
```

Dann erscheint folgende Ausgabe (beispielhaft für den Benutzer **testuser**):

```
Changing password for testuser.
```

```
Current password:
```

```
New password:
```

```
Retype new password:
```

```
passwd: password updated successfully
```

Im obigen Fall muss zuerst das alte Passwort und dann zwei mal das neue Passwort eingegeben werden.

Hinweis: Das neue Passwort muss sich vom alten unterscheiden und muss minimal 8 Zeichen (Buchstaben / Zahlen / Sonderzeichen) enthalten.

Wichtig: Das Passwort darf keine Umlaute (ß, ä, Ä, ö, ...) enthalten.

SAMBA Passwort

Hinweis: Das neue Passwort muss sich vom alten unterscheiden und muss minimal 8 Zeichen (Buchstaben / Zahlen / Sonderzeichen) enthalten.

Wichtig: Das Passwort darf keine Umlaute (ß, ä, Ä, ö, ...) enthalten.

Das Samba Passwort ändern:

Login auf Server titan07:

```
ssh -l popxxxxxx titan07.inf.uni-konstanz.de
```

```
smbpasswd -r titan01.inf.uni-konstanz.de -U samba_username
```

(samba_username ist mit dem persönlichen samba username zu ersetzen)

Einige Tips für Passwörter

- ^ Vertrauen Sie Ihr Passwort niemandem an.
- ^ Es ist wichtig zu wissen, dass auch die Systemadministration und die Dozenten der Lehrveranstaltungen niemals Grund haben, Sie telefonisch oder sonstwie nach Ihrem

Passwort zu fragen. Wer immer Sie nach Ihrem Passwort fragt, führt daher mit Sicherheit nichts Gutes im Schilde.

- ^ Lassen Sie sich bei der Eingabe des Passwortes in den Computer nicht über die Schulter schauen.
- ^ Falls Sie Ihr Passwort aufschreiben (wovon abzuraten ist), dann sorgen Sie dafür, dass niemand den Aufschrieb zu sehen bekommt.
- ^ Legen Sie Ihr Passwort auch nicht irgendwo in einer Datei oder sonstwie im Computer ab.

Wählen Sie ein leicht merkbare, aber schwer "knackbares" Passwort.

Zum letzten Punkt: Durch die heutige Leistungsfähigkeit von Computern ist es inzwischen ein (strafrechtlich verfolgtes!) Kinderspiel, Passwörter durch systematisches Ausprobieren zu "knacken", sofern sie nicht sorgfältig gewählt sind. Sie sollten das Passwort, das Sie bei der Accountvergabe erhalten haben, umgehend durch ein eigenes ersetzen.

Wählen Sie Ihr Passwort nach folgenden Regeln, um es Crackern möglichst schwer zu machen:

- ^ Kein Wort der deutschen (oder irgendeiner anderen) Sprache.
- ^ Kein Eigenname, Vorname, Spitzname etc.
- ^ Bei Passwörtern wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Unkonventionelle Groß- und Kleinschreibung ist daher eine weitere gute Sicherheitsmaßnahme.
- ^ Eingestreute Ziffern und Sonderzeichen (z.B. '@', '%', '!') machen ein Passwort ebenfalls schwerer zu knacken.
- ^ Wichtig: Das Passwort darf keine Umlaute (ä, Ä, ö, ...) enthalten und höchstens 8 Zeichen lang sein.

Beispiel: "t@TehOse" sollte ausreichend schwer zu knacken, aber doch durch Eselsbrücken leicht zu merken sein.

Plattenplatz

Es gibt derzeit 3 Bereiche, in denen die Speicherplatzbeschränkung überprüft wird:

Bereich	Quota für Studenten
Home-Verzeichnis	160000 kB
/net/mail/incoming/\$USER	5000 kB
/net/www/homes/\$USER	10000 kB

Hinweis: /net/mail/incoming/\$USER und /var/mail/\$USER sind zwei verschiedene Namen für dieselbe Datei.

Zusätzlich gibt es eine maximale Speicherplatzbeschränkung für den gesamten Plattenplatz-Bereich, die nicht überschritten werden kann. Das Erreichen dieses Limits führt dazu, dass keine Daten mehr abgelegt werden können. Das Limit für einen Studenten Account liegt derzeit bei 300000 kB.

Feststellen, wo sich große Datenmengen befinden

Falls man zu viel Plattenplatz verbraucht hat und man nicht genau weiß, wo man so viele Daten abgelegt hat, dann können folgende Befehle helfen, diese Datenmengen aufzuspüren:

```
/net/lin_local/bin/du_home
```

Hinweis: Falls der Standard Pfad nicht verändert wurde, wird der Befehl du_home auch ohne vollqualifizierten Pfad gefunden.

Das Skript **du_home** zeigt eine sortierte Liste mit dem Platzverbrauch in kB pro Datei/Verzeichnis des Homeverzeichnisses an. Die letzte Zeile gibt den gesamten Verbrauch an. Wem diese Information noch nicht genügt, kann z.B. mit dem Befehl

```
find . -size +100k -exec ls -ld {} \;
```

im aktuellen Verzeichnis, in dem der Befehl gestartet wurde, alle Dateien, die grösser als 100 kB sind, suchen. Oder man stellt fest, dass z.B. im Verzeichnis \$HOME/.mozilla zu viel Plattenplatz verbraucht wird. Dann kann man mit den Befehlen:

```
cd $HOME/.mozilla  
du -sk -- .[A-z0-9]* * 2>/dev/null | sort -n
```

in diesem Verzeichnis feststellen, wo der große Plattenplatzverbrauch liegt. Sonstige Cache- und Trash-Verzeichnisse erhält man mit folgenden Befehlen:

```
cd && find . -name '[Cc]ache'  
cd && find . -name '[Tt]rash'
```

Wie kann ich meinen Speicherverbrauch ausserhalb des Home-Verzeichnisses feststellen?

Zum Beispiel in /net/www (Web-Speicherplatz):

```
cd /net/www  
( find . -user $LOGNAME -printf "%k+" 2>/dev/null ; echo "0" ) | bc
```

Hinweis:

Die Ausgabe erfolgt in kByte. Die Befehlskette kann einige Zeit in Anspruch nehmen, bis der Wert ausgegeben wird.

Befehle, mit denen der Benutzer gezielt Daten löschen kann

- ^ Löschen einer Datei:

```
rm DATEINAME
```

- ^ Löschen eines leeren Verzeichnisses:

```
rmdir VERZEICHNISNAME
```

- ^ Für weitere Infos wird auf die Manual Page verwiesen:

```
man rm
```

Hier ein paar Beispiele von Verzeichnissen/Dateien, die häufig große Datenmengen enthalten, und die Befehle, mit denen sie gelöscht werden können:

- ^ **\$HOME/.mozilla/default/*/Cache**

Löschen mit dem Befehl:

```
rm -rf $HOME/.mozilla/default/*/Cache/*
```

- ^ **\$HOME/.mozilla/firefox/*/Cache**

Löschen mit dem Befehl:

```
rm -rf $HOME/.mozilla/firefox/*/Cache/*
```

- ^ **\$HOME/.mozilla/firefox/*/bookmarkbackups**

Löschen mit dem Befehl:

```
rm -rf $HOME/.mozilla/firefox/*/bookmarkbackups/*
```

- ^ **\$HOME/.local/share/Trash**

Löschen mit dem Befehl:

```
rm -rf $HOME/.local/share/Trash/*
```

^ \$HOME/.thumbnails

Löschen mit dem Befehl:

```
rm -rf $HOME/.thumbnails/*
```

Hinweis: Bitte den Befehl rm zusammen mit -rf und * nur dann verwenden, wenn man sich absolut sicher ist, was damit gelöscht wird!

Cache-Size in verschiedenen Browsern abändern bzw. auf 0 Byte setzen:

Falls sich im Cache immer zu große Datenmengen ansammeln, kann die Cachegröße der verschiedenen Browser verändert bzw. auf 0 Byte gesetzt werden.

^ Mozilla:

Edit -> Preferences -> Advanced -> Cache -> (Wert ändern) -> OK

^ Firefox:

Edit -> Preferences -> Privacy -> Cache -> (Wert ändern) -> OK

^ Konqueror:

Settings -> Configure Konqueror... -> Cache -> (Wert ändern) -> OK